

setzung der langobardischen Könige zu vollenden. Sie dient zugleich der Anbahnung des verabredeten Editionsprojekts. – Von Prof. Ch. Radding (East Lansing), dem Bearbeiter der *Recensio Walcausina*, liegt kein Bericht vor. – Von der Neuorganisation des Kapitularien-Projekts nach dem Tode von Hubert Mordek war bereits weiter oben die Rede. – Der Fortgang der Arbeit an den Falschen Kapitularien des Benedictus Levita lag überwiegend in den Händen von Frau Dr. V. Lukas, die weitere inhaltlich zusammenhängende Komplexe textlich konstituiert und sich vor allem auf die Analyse der kanonistischen Vorlagen konzentriert hat. Prof. G. Schmitz hat einen einschlägigen Aufsatz in der ZRG Kan. Abt. publiziert. – Bei dem großen Vorhaben einer kritischen Ausgabe der pseudoisidorischen Dekretalen arbeitet Herr K.-G. Schon (Berlin), der für die Textkonstitution sowie den Varianten- und den Rezeptionsapparat zuständig ist, mit Herrn Zechiel-Eckes zusammen, der sich um Quellen und Vorlagen kümmert. Bei einer Besprechung in München wurden Einzelheiten der Editionsgestaltung verabredet. Ein provisorischer Text steht bereits im Internet (<http://www.pseudoisidor.mgh.de>). – Beim Band 5 der *Concilia* (875-909), den Herr Hartmann bearbeitet, steht hauptsächlich noch das Konzil von Tribur (895) aus. Die Konzilien Johannes' VIII. sollen nicht eigens ediert werden, soweit sie schon in *Epistolae* 7 enthalten sind. Für die als Supplement gedachte Neuauflage von Reginos *Libri duo de synodalibus causis* wurden mittlerweile acht von elf Hss. kollationiert. – Nachdem die Register zum Band 6 der *Concilia* abgeschlossen sind, besteht gute Aussicht, daß der von Prof. E.-D. Hehl (Mainz) bearbeitete Teilband 6/2 (962-1001) im laufenden Jahr erscheint. – Dr. D. Jasper, dessen Dienstzeit am 31. März 2007 endet, hat sich nach den Synoden Leos IX. denjenigen der Jahre 1055 bis 1059 zugewandt, wofür bereits allerhand Vorarbeiten existieren. Im Sommer sollen noch die Synoden von 1046/47 bearbeitet werden, so daß im Herbst mit dem Abschluß des gesamten Manuskripts für die Zeit von 1023 bis 1059 zu rechnen ist. Abweichend von der bisherigen Planung soll daraus Band 8 der *Concilia* werden. – Über die Berliner Arbeiten an den *Constitutiones* des 14. Jh. ist zu berichten, daß Prof. M. Menzel weiter mit den von Prof. W. Eggert hinterlassenen Entwürfen für Band 7/1 (1336-1340) befaßt ist, während Dr. M. Lawo für den Abschluß-Faszikel zu Band 6/2 die *Addenda et Corrigenda* zusammenstellt und am Wort- und Namenregister sitzt. Die Materialsammlung für die Zeit Karls IV. (ab 1357) wurde von Dr. M. Lindner in Österreich abgeschlossen und in der Schweiz